

Im alten Kataster wird der Hausname „Untermessmer“ genannt!
Der erste Köberle J. Bapt. übernahm das Anwesen durch Heirat mit Josepha Hotz, am 28.12.1808, der zweite und letzte J. Bapt. am 12.7.1850.

Baptist Köberle 1783 - 1838, drei Töchter ins Kloster
J. Bapt. Köberle 1811 - 1870
Kath. geb. Hotz 1822 - 1898

Baptist Köberle war 1827 – 1833 Vorsteher

Nach dem Tode der Wwe Katharina Köberle kaufte ein Schnell aus München das Anwesen, der aus Nonnenhorn, Hs Nr. 2 „Bromars“ stammt, bezw. Hs. 95 und eine Villa hinstellte.

Die Köberle stammten von Hs Nr. 46b, genannt Franzes in Mitten. Der erste Köberle verm. sich am 28.12.1808 mit Josefa Hotz aus „Orgelmachers“. Er lebte 1783 - 1858
Sie 1781 - 1812

Dann Köberle in 2ter Ehe mit
Katharina Hotz 1785 - 1848
Verh. 1817

Dann der Sohn J. B. Köberle 1811 – 1870 mit
Kath. Hotz von Selmnau 1820 – 1898 verh. 1850

Diese verkaufte dann an Dr. David Schnell aus München, dessen Vater v. N'horn -Bromoos –stammte, über Nr. 95 „Dexlis“

** Über die unförmige Mauer dem Reutenenkirchenweg entlang zum See
Ist man allerdings anderer Ansicht!

Haus Nr. 15-16 Villa Schnell

Auf diesem Anwesen wurde in früheren Zeiten immer sehr große Oekonomie getrieben und lebten Köberle darauf. Der Hausname war „Orgelmachers“. Meine Gewährsleute wissen nie einen anderen Namen, aber ebenso wenig, woher dieser Hausname kam, der richtige Schluß dürfte aber der sein, dass hier einmal ein Orgelmacher sein Handwerk ausübte, oder auf dieses Anwesen aufzog. Der letzte Träger dieses Namens und Besitzer des Gutes J. B. Köberle starb 1870 kinderlos, seine Frau Katharina überlebte ihn noch um ein erhebliches (sie starb am 23. VII. 1898) und war mir noch gut bekannt. Erben waren in erster Linie Stines (Hotz) in Selmnau. Die Frau vermachte testamentarisch aber auch anderen Verwandten und der Kirche Summen. Für die Orgel 14 000 M. Die jetzt auf dem Grundstück stehende Villa wurde in den letzten Jahren gebaut und der Besitzer nahm auch am Stammhaus bauliche Veränderungen vor. Dabei muß anerkannt werden, dass er dabei tunlichst die alte Tradition der Bauarten aufrecht erhielt ** Auf der Seite gegen Gösters stand zu m. Ib. Mutter sel. Zeiten noch ein kleines Haus mit dem Familiennamen Krenkel und dem Hausnamen Ruscher. Die letzten Träger dieser heute in Mitten nicht mehr vorkommenden Namen starben ledig, am 8.1.1862 in Stadlers Torkel in Mitten Nr. 56/57. Hs Nr. war 16

Zwischen Orgelmachers Haus und dem See stand noch ein Anwesen, das einer alten Familie Hagen gehörte und auf dem die Hafnerei getrieben wurde. Ich musste noch oft für unsere Küche daher Geschirr holen. Das Haus war wie ja die alten Häuser fast durchweg aus Holz. Die Seite gegen den See. Es stand ganz am Sträßele, sodaß der Nachbar von seiner Stube nicht direkt an den See sehen konnte. Der letzte Hagen starb ohne männliche Nachkommen zu hinterlassen. Eine Tochter Mathilde heiratete einen Grübel, den heutigen Besitzer des Seppe Hauses Nr. 13. Im Jahre 1892 brannte während der Nacht (30.III.) das Anwesen bis auf den Grund nieder und wurde nicht wieder aufgebaut. Erwähnenswert bei diesem Brand dürfte noch sein, dass nicht einmal alle Bewohner des Ortes Mitten von demselben etwas hörten. So war einer der nächsten Nachbarn, Lehrer Brem, heute Haus Nr. 19 ½ am Büchele, des andern Morgens ganz erstaunt, als er das Hafnerhaus nicht mehr sah. Es herrschte damals auch ein dichter Nebel und war sehr kalt. Das Grundstück auf dem das Anwesen stand, ist jetzt der Villa Schnell durch Kauf einverleibt worden.

Haus Nr. 17 - Hafners. Nachdem es 1892 abgebrannt war, wurde der Schutt des Hauses als Auffüllmaterial am See, vor der „Krone“ verwendet.

Da dem Besitzer Grübel, der 5 kleine Kinder hatte, alles verbrannt war, wurde im Lindauer Tagblatt eifrig für ihn gesammelt. Beim Brand waren die Feuerwehren Bodolz, Hegen, Nonnenhorn, Aeschach und Lindau erschienen. Der Lehm für die Hafnerei wurde im Schwandholz bei der Büchlmühleerbeutet.

Ottmar Hagen, Rebmann u. Hafner geb. 1773 - † 1832

6 Söhne. 5 ledig! Maria Hohl von Hege 1780 - 1832

Josef Anton Hagen 1808 1884, 5 Tö 1 Söhnlein

Ag. Hener N'horn 1808 - †

1862

J. G. Grübel 1854 - 1904

Mathilde Hagen 1851 - 1925

Eine „Maria Anna“ den Bäckermeister Buchmaier aufs untere Hochsträß, a. d. Landstrasse, u. nachher Nonnenhorn /: geb. 1844 † 1918 M. Anna :/ Buchmeier starb 1937 in Nonnenhorn

Siehe rechts Nr. 17

„Hafners Webers oder Margrethles“

Jakob Stadler 1783 - 1861

Barb. Hener 1772 – 1850 verh. 1810

J. B. Lang Nr. 19 1814 - 1888

Barb. Stadler 1810 – 1881 verh. 1840

Ihre Heimat

Verzogen auf Nr. 19 s. Heimat

J.G. Hagen N'horn, war Weber 1815 - 1884

Ursula Schöffler 1814 – 1890 verh. 1856

seit 1876 umgebaut!

J. G. Hagen lebte nach dem Verkauf Des Hauses 1876 noch bis zum Tode In einer kl. Wohnung , die umgebaut Wurde.